

Naturnahe Gärten sind pflegeleicht

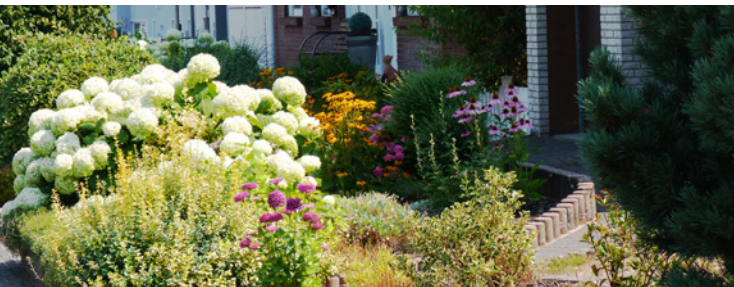
Ist man offen für Neues, gelingt naturnahes Gärtnern ohne großen Aufwand:

Mit Wildstauden gestalten

Stauden sind mehrjährig und benötigen meist nur wenig Pflege. Häufig reicht ein einziger Rückschnitt im Jahr. Mit dem sollte man bis Frühjahrsbeginn warten, um Insekten den Winter über einen Unterschlupf zu ermöglichen.

„Wildnis“ zulassen

Für viele Insekten sind insbesondere sogenannte Unkräuter als Nahrungspflanze ideal. Daher lohnt es sich, Wildkräuter zumindest abschnittsweise im Gartengelände aufkommen zu lassen. Nützlich ist es auch, Wiesenflächen erst nach der Blüte zu mähen, damit die Insekten von dem Nektarangebot der Wiesenblumen profitieren können. In Vielschnittrasen sollte in Teilabschnitten ein über das andere Mal auf die Mahd verzichtet werden.



Ministerium für Umwelt
und Verbraucherschutz
Keplerstraße 18
66117 Saarbrücken

www.umwelt.saarland.de

[f /umwelt.saarland.de](https://www.facebook.com/umwelt.saarland.de)

[t @saarland.de](https://twitter.com/saarland.de)

Fotos: MUV



Bunte Blütenvielfalt im Vorgarten



Für
unsere
Insekten



Lebensraum Vorgarten

Vorgärten verleihen Häusern ein Gesicht und erlauben Ihren Gästen einen ersten Eindruck Ihres privaten Umfeldes.

Insbesondere vor dem Hintergrund einer immer intensiver werdenden Landwirtschaft nehmen Vorgärten eine bedeutende Rolle als Lebensraum und Nahrungsquelle für Insekten ein. Umso wichtiger ist es, auch den tierischen Gästen einen einladenden Empfang zu bieten. Dazu eignet sich eine naturnahe Gestaltung des Gartens mit einer bunten Vielfalt an blühenden Pflanzen.

Aus dem Wunsch heraus, den Pflegeaufwand im Garten gering zu halten, werden zurzeit vermehrt Steingärten mit immergrünen Sträuchern und Gräsern angelegt. Jedoch sind solche Gärten für viele Insekten ungeeignet, da sie ihnen weder Lebensraum noch Nahrung bieten.



Vorteile naturnaher Gartengestaltung

Mit der naturnahen Gestaltung seines Vorgartens kann jeder selbst einen wichtigen Beitrag für den Erhalt unserer Insektenvielfalt leisten. Insgesamt bietet die naturnahe Gartengestaltung viele Vorteile:

Steigerung der Artenvielfalt

Naturnahe Gärten bieten einer Vielzahl von Tieren und Pflanzen Lebensraum.

Schaffung von Naturerlebnisräumen

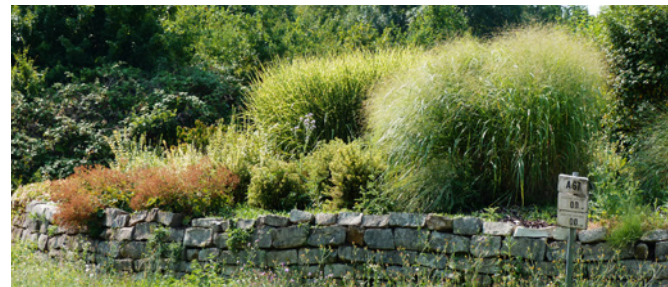
In einem naturnahen Vorgarten lassen sich auch vom Haus aus Tiere beobachten.

Verbesserung des Klimas um das Haus

Durch die Beschattung von Asphalt- und Pflasterflächen erzeugt der Bewuchs eine angenehme Kühlwirkung.

Ernte aus dem eigenen Garten

Wer seinen Garten naturnah anlegt, wird mit Wildkräutern und Obst aus eigenem Anbau belohnt.



Tipps für einen insektenfreundlichen Garten



Beim Anlegen und dem Unterhalt eines naturnahen Vorgartens helfen einige Tipps, um besonders vielen Insektenarten einen Lebensraum zu bieten:

Einheimisches Pflanzgut verwenden

Viele Insekten sind in der Wahl ihrer Nahrungspflanzen auf ganz bestimmte Pflanzenarten angewiesen. Wer sie fördern will, greift am besten zu Saatgut und Setzlingen von Wildpflanzen aus der Region.

Ganzjährig Nahrung anbieten

Manche Insekten sind noch bis in den Herbst hinein aktiv und benötigen auch dann noch Nahrung. Sie kann man mit spätblühenden Pflanzenarten wie beispielsweise Ringelblumen und Efeu unterstützen.

Nistmöglichkeiten schaffen

Ein Holzunterstand vor dem Haus oder eine nicht verfugte Steinmauer bieten vielen Wildbienen, aber auch anderen Insekten, eine ideale Kinderstube. Hier kann man die Tiere besonders gut beobachten.